

Christina Bergerhausen

Zum 4. Mal: Unsere Mainschiffahrt am 27. Mai 2016

Grau verhangen war der Himmel, als sich am Tag nach Fronleichnam unser Schiff mit 170 Teilnehmern an Bord von Wertheim nach Lohr in Bewegung setzte. Glücklicherweise wurde das schlechte Wetter dank der interessanten und vielfältigen Ausführungen von Herrn Dr. Scherg (Marktheidenfeld) über die vorbeiziehende Landschaft schnell vergessen. Nach einer Stunde Fahrzeit war Neustadt am Main erreicht, unser Zwischenhaltepunkt. Kaum verließen die ersten das Schiff, da rissen die Wolken auf und fortan war gutes Wetter. An Land konnten die Teilnehmer zwischen einer ausführlichen Besichtigung der Klosteranlage in Neustadt oder einer Führung durch Rothenfels wählen.

Im Kloster erwarteten die Besucher profunde Informationen über die über tausendjährige (Bau-) Geschichte des Klosters wie auch über die Geschichte der dort im Laufe der Jahrhunderte ansässigen Orden von Frau Dr. Schaelow-Weber, Frau Dr. Feuerbach und Schwester Dagmar Fasel.

In Rothenfels, der kleinsten Stadt Bayerns, empfangen uns der Bürgermeister Herr Gram und sein Stellvertreter Herr Oestel zu einer Führung durch den Ort. Oben auf der Burg erläuterten Herr Dr. Scherg und Herr Dr. Ruf die Anlage, die im Mittelalter u.a. Sitz der Grafen von Rieneck war und seit Anfang des 20. Jahrhunderts als Tagungsort des Quickborn, einer katholischen Erneuerungsbewegung, dient.

Nach dem Mittagessen an Bord stimmten die beiden Referenten Herr Anderlohr und Herr Dr. Ruf auf die Besichtigung von Lohr ein. Hier angekommen, wurden wir von Schneewittchen und den sieben Zwergen willkommen geheißen und mit einem Apfel beschenkt, während die 2. Bürgermeisterin von Lohr, Frau Kohnle-Weis, uns offiziell im Namen der Stadt begrüßte. In Lohr gab es ein





vielfältiges Programm: Die Teilnehmer konnten zwischen einer Kostümführung, einer stadgeschichtlichen Führung mit Herrn Dr. Ruf, einem Rundgang mit Besteigung des letzten erhalten gebliebenen Turms der früheren Stadtbefestigung, einer Besichtigung des ansonsten nicht zugänglichen Alten Rathauses mit Herrn Amrhein, einem Besuch der beiden kunstgeschichtlich interessanten Innenstadtkirchen mit Herrn Anderlohr und einer Führung durch das Spessartmuseum wählen.

Nach sieben Stunden Programm brachten drei Busse die Teilnehmer wieder nach Marktheidenfeld zurück.

Auch auf dieser Mainschiffahrt konnten die Teilnehmer die Landschaft während der Fahrt auf dem Main genießen, Neues erfahren, Städte besichtigen, interessante Informationen über Land und Leute erhalten und ihre Geschichtskenntnisse auffrischen. Auch kritische und nachdenkliche Töne fehlten nicht; so wurden die Probleme kleiner Orte am Main, die Nachwuchssorgen der Orden, das schwierige Verhältnis von Ökonomie und Kulturlandschaft angesprochen.

Die Bundesgeschäftsführerin dankt den oben genannten Referenten, dem Touristbüro Lohr mit seinen Stadtführern, der Besatzung des Motorschiffs „Alte Liebe“, dem Busunternehmen Grasmann, in Neustadt Schwester Theresita Wanitsche und Frau Grübel, dem Geschichts- und Museumsverein Lohr mit Herrn Anderlohr, Herrn Harth und Herrn Amrhein und dem Historischen Verein Karlstadt mit Herrn Dr. von Erffa und insbesondere Herrn Büttner für die gute Zusammenarbeit.

Für das nächste Frühjahr ist geplant, die Mainschiffahrt mit einer Fahrt von Gemünden nach Veitshöchheim und einem längeren Aufenthalt in Karlstadt fortzusetzen. In Veitshöchheim wird ein Bustransfer nach Gemünden eingerichtet, der am Morgen die Teilnehmer vom Großraumparkplatz nach Gemünden bringt.

Photos: Dr. Axel von Erffa, Michael Sauter.